

	<p>Objekt: Maximianus Herculus</p> <p>Museum: Münzsammlung des Seminars für Alte Geschichte. Albert Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br. Kollegiengebäude I - Platz der Universität 3 79098 Freiburg 0761/203 3397 johannes.eberhardt@geschichte.uni-freiburg.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 085</p>
--	--

Beschreibung

Fundort: südliche Westmauer außen, siehe dazu Mader Kartelle Nr. 72.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Maximianus Herculus mit Strahlenkrone in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Iupiter steht nach l. mit Blitzbündel in der r. und Speer in der l. Hand.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.57 g; Durchmesser: 21-24 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 287 n. Chr.

wer

wo Ticinum

Gefunden wann

wer

wo Mamre (Ramat el-Khalil)

Beauftragt wann

wer

wo

Maximian Herculus (240-310)

Besessen	wann	Vor 1952
	wer	Alfons Maria Schneider (1896-1952)
	wo	
Besessen	wann	Nach 1928
	wer	Andreas Evaristus Mader (1881-1949)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maximian Herculus (240-310)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Doppeldenar (ANT)
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spätantike

Literatur

- E. Mader, Mambre. Die Ergebnisse der Ausgrabungen im Heiligen Bezirk Râmet el-Ḥalîl in Südpalästina 1926-1928, Textband (1957) 171..
- RIC V-2 Nr. 558 f (Ticinum, 287 n. Chr.).